

# Reithelme im Praxistest

Neue Modelle und alte Klassiker – PFERDESPORT Journal hat getestet!

Wer einen neuen Reithelm kaufen möchte, hat die Qual der Wahl. Viele Helmhersteller, noch mehr Modelle, Farben, Applikationen, Stoffe, Materialien und und und. Die Auswahl ist riesig und natürlich kommt es neben den Sicherheits- und Tragekomfortaspekten immer auf die persönlichen Vorlieben an. Die Redaktion des PFERDESPORT Journals hat den Praxistest machen lassen und 25 Helmmodelle von elf unterschiedlichen Herstellern einer Inspektion unterzogen...



Sportlich chic ist der Helm „Jump“ aus dem Hause Covalliero.  
Foto: Eva Schaab, hfr

## Covalliero: Jump

Ein ansprechender Helm für günstige 44,99 Euro ist der „Jump“ von Covalliero aus dem Hause Kerbl. Die Form ist sehr sportlich, das Carbon-Design ebenso. Das Disc-System zum stufenlosen Einstellen des Kopfumfangs lässt sich leicht handhaben, war uns aber etwas zu auffällig gestaltet. Die gut gemachte Belüftung schafft ein angenehmes Helmklima, das Innenfutter ist auch herausnehmbar.

Infos: [www.kerbl.de](http://www.kerbl.de)

## Busse: York

Traditionelle Eleganz – das verkörpert der Reithelm „York“ von Busse. Seine Aufmachung ist klassisch und wirkt durch den Samt-Überzug edel. Die Vier-Punkt-Beriemung ist hell und liegt damit voll im Trend. Trotz der geschlossenen Optik ist die Belüftung gewährleistet. Überzeugt hat uns das weiche Innenpolster, dadurch ist der Helm sehr angenehm zu tragen – aber aufgrund seiner Form eher für schmalere Köpfe geeignet. Den klassischen Reithelm gibt es in den Farben



„York“ von Busse – ein eleganter Klassiker.  
Foto: Busse, hfr

Schwarz und Navy für einen angemessenen Preis von 79 Euro.

Infos: [www.busse-reitsport.de](http://www.busse-reitsport.de)



## Casco: Champ

Schon rein äußerlich überzeugte uns der „Champ“ von Casco mit seinem Designkonzept: rund wie eine Bowlingkugel und mit hochwertiger Optik. Der Helm sieht einfach schick aus!

Und trotz des immer gleichen Konzepts gibt es unzählige Variationen für Individualisten – viele Farbkombinationen für den Helm an sich, dazu die verschiedenfarbigen Bänder. Durch den mehrschichtigen Helmaufbau schützt „Champ“ auch sicher im Ernstfall. Gefallen hat uns der Tragekomfort: Der Helm passt sich super an die Kopfform an. Der Preis liegt bei 199,95 Euro.

Infos: [www.casco-helme.de](http://www.casco-helme.de)



„Champ“ von Casco  
Fotos: Casco, hfr; Eva Schaab, hfr



Der „Stripe Air“ ist in einigen Farben erhältlich.  
Foto: Eva Schaab, hfr

## HKM: Stripe Air

Mit einer umfassenden Farbauswahl punktet der „Stripe Air“ aus dem Hause HKM: Das klassisch aufgemachte Teil gibt es nicht nur in schwarz und dunkelblau, sondern auch in dunkelbraun und dunkelgrau sowie beige. In Anbetracht der farbigen Jacketts können Turnierreiter nun den Helm passend wählen. Regendicht ist der „Stripe Air“ auch, die Belüftung und der Tragekomfort sind in Ordnung. Ein rundum solides Modell, das es für 59,95 Euro bei HKM gibt.

Infos: [www.hkm-sportequipment.eu](http://www.hkm-sportequipment.eu)

## Fouganza: Safety Jump

Bunt ist er, der „Safety Jump“ von Fouganza aus dem Hause Decathlon! Doch nicht nur die Farbkombination mit Pink und Türkis macht ihn zu einem tollen Reithelm für Kinder. Ab Größe 51 ist „Safety Jump“ verfügbar und passt damit auch auf kleinere Köpfe. Angenehme Passform, waschbares Schaumstoff-Inlay, der Vier-Punkt-Kinnriemen – und das alles für 24,90 Euro.

Infos: [www.decathlon.de](http://www.decathlon.de)



„Safety Jump“ von Fouganza – ein bunter Helm für Kids.  
Foto: Decathlon, hfr

## Das verlangt die Euro-Norm 1384 für Reithelme

Folgende Tests muss ein Reithelm nach der Euro-Norm (EN) 1384 bestehen:

- Stoßdämpfungsprüfung an drei Punkten der Helmschale (Stirn, Seite, Hinterkopf): Der Reithelm wird auf einen mit Bewegungssensoren ausgestatteten Prüfkopf gesetzt und aus 1,5 Metern Höhe fallengelassen. Die Beschleunigung, die dabei im Prüfkopf entsteht, darf 250 g nicht überschreiten (1 g entspricht der Erdanziehungskraft).
- Durchdringungsprüfung: Ein drei Kilogramm schwerer, metallischer Kegel fällt aus 50 Zentimetern Höhe auf den Reithelm und darf den darunterliegenden Prüfkopf nicht berühren.
- Festigkeitsprüfung des Kinnriemens: Ein Zehn-Kilo-Gewicht zieht den Reithelm ruckartig nach unten. Der Kinnriemen darf sich dabei um höchstens 25 Millimeter verlängern.

- Abstreiftest (Prüfung auf sicheren Sitz): An der Hinterkante des Reithelms wird ein Seil befestigt, das über eine Umlenkrolle läuft. Am freien Seilende hängt ein Zehn-Kilo-Gewicht, das aus 175 Millimetern Höhe ruckartig nach unten fällt und den Helm nach vorne zieht. Je größer der Winkel, mit dem er nach vorne rutscht, desto wackliger sitzt der Reit-Sicherheitshelm.
- Prüfung des Schirms auf Durchbiegung: Ein Zwei-Kilo-Gewicht wird an den Schirm des Reit-Sicherheitshelms gehängt. Er muss sich innerhalb von zwei Minuten mindestens um sechs Millimeter nach unten biegen.
- Kennzeichnung: Jeder in Deutschland verkaufte Reithelm muss einen Anhänger oder ein Etikett tragen, das in deutscher Sprache Angaben zum Sicherheits-Reithelm, Sicherheits-, Gebrauchs- und Einstellungshinweise enthält.



## Uvex: exxential

Der „exxential“ von Uvex gehört zur Freizeitlinie des Fürther Helmherstellers, doch mit seinem schicken Design ist er vor allem für Kinder auch geeignet für den Turnierauftritt. Leicht, sicher und gut belüftet, das sind seine Vorteile, die dezente Dekore an den Seiten kommen vor allem bei Kindern und Jugendlichen gut an. Die Lamellenstrukturen zur Belüftung sind verschließbar – für uns macht das den „exxential“ zum idealen Ganzjahres-Helm, zumal Uvex eine zusätzliche Winterinnenausstattung anbietet. Preis: ab 99,95 Euro.

Infos: [www.uvex.de](http://www.uvex.de)

Uvex begeistert mit seinem „exxential“ – Kindern und Jugendlichen gefällt vor allem die dezente Dekoration an den Helmseiten. Erwachsenen gefällt der Tragekomfort und die Sicherheit.  
Foto: Eva Schaab, hfr





Nicht günstig, aber sehr schön:  
„Shadowmatt“ von Samshield.  
Foto: Eva Schaab, hfr



LANDMEDIA

### Ein Sommer voller Pferdeträume

332 S. | kart. | 2012 (Loewe)

Bestell.-Nr. 14017 6,95 €

Tami schwebt auf Wolke sieben – zumindest, bis ihr Kevin auf einmal mit der schönen Loretta flirtet! Das ist doch nicht zu fassen! Tami schießt ihn natürlich sofort in den Wind, auch wenn sie fast verrückt wird vor Liebeskummer. Zum Glück kann sie sich wenigstens bei ihrer geliebten Stute Daisy ausheulen doch dann verletzt sich Daisy und guter Rat ist teuer.

Tel. 06172-7106-777 | [www.landmedia.de](http://www.landmedia.de)

## Samshield: Shadowmatt

Die Helme von Samshield haben einen sehr guten Ruf – zu Recht, wie wir nach unserem Test feststellen konnten. Der „Shadowmatt“ überzeugt durch seinen sehr hohen Sicherheitsstandard, den Tragekomfort und nicht zuletzt durch seine tolle Optik. Individualität ist garantiert durch verschiedene Farb- und Materialkombinationen sowie optionale Strassapplikationen (Anzahl wählbar). Eine pfiffige Idee ist der „Dressur-Ausschnitt“ mit kürzerem Nackenstück, um Platz für den Dutt zu lassen. Der Preis für den „Shadowmatt“ bewegt sich zwischen 260 Euro für das Basismodell und 990 Euro für die „Crystal“-Version mit 255 Swarovski-Steinen.

Infos: [www.samshield.com](http://www.samshield.com)



Den „Shadowmatt“ gibt es  
in unzähligen Varianten.  
Foto: Samshield, hfr



Penelope Leprevost trägt den  
„First Lady Carbon“ im Springparcours.  
Foto: Daniel Kaiser

## GPA: First Lady Carbon

Auf den ersten Blick erinnerte uns der „First Lady Carbon“ aus dem Hause GPA mit seinem breiten Schild an einen Tropenhelm, doch internationale Springreiterinnen wie Penelope Leprevost haben das innovative Design längst in die Springparcours getragen. Hochwertigste Verarbeitung und edle Materialien ist man von GPA gewohnt, der Preis liegt für diesen luxuriösen Helm dementsprechend bei 1032 Euro. Die Außenschale ist handgefertigt aus Carbonfasern und veredelt mit Leder – zusammen mit dem glänzenden Finish ist der „First Lady Carbon“ ein echter Hingucker.

Infos: [www.gpa-sport.com](http://www.gpa-sport.com)



## Loesdau: L-ProWest

Der „L-ProWest“ von Loesdau gefällt auf Anhieb durch sein sportliches Design und seine topmoderne Form. Das Belüftungssystem verhindert den Hitzestau und das flexible Schild gibt bei Stürzen und anderen Zusammenstößen nach – so soll es sein! Durch das weiche Nackenschutz-Pad ist der Helm sicher, schließt aber auch tief am Hinterkopf ab – das passt leider nicht auf jede Kopfform. Der Farb- und Materialmix aus Braun und Schwarz gefiel uns sehr gut, mit dem Preis von 69,50 Euro überzeugt auch das Preis-Leistungs-Verhältnis.

Infos: [www.loesdau.de](http://www.loesdau.de)

Gutes Design zum kleineren Preis:  
der „L-ProWest“ von Loesdau.  
Foto: Loesdau, hfr



## Casco: Prestige Air

Futuristisch sieht er aus, der „Prestige Air“ von Casco. In Sachen Belüftung setzt er aber Maßstäbe – die luftdurchlässige Helmoberfläche erinnert an Bienenwaben und sorgt für ein tolles Klima unter dem Helm. Auch das Netz im Helminnenen ist wabenförmig und schmiegt sich wunderbar an die Kopfform an. Die innovative Verschlüßung wurde von der Stiftung Warentest mit der Bestnote ausgezeichnet und lässt sich wirklich verblüffend leicht öffnen und schließen. In den Farben schwarz, weiß, carbon und marine kostet der Helm 429,95 Euro – ein ordentlicher Preis, aber gerade für Viel- und Turnierreiter in Geländeprüfungen ist der „Prestige Air“ sein Geld wert.

Infos: [www.casco-helme.de](http://www.casco-helme.de)

*Der „Prestige Air“ von Casco ist mit seinen hervorragenden Belüftungseigenschaften vor allem für Viel- und Turnierreiter empfehlenswert. Foto: Eva Schaab, hfr*

## Fouganza: C900Pro

Der „C900Pro“ von Fouganza aus dem Hause Decathlon ist ein guter Allround-Helm zum günstigen Preis. 59,90 Euro kostet der Reithelm, der mit angenehmen Trage-Eigenschaften und einer guten Belüftung punktet. Die stabile Verarbeitung bringt leider auch ein recht hohes Eigengewicht mit sich. Das Design ist schlicht und funktional.

Infos: [www.decathlon.de](http://www.decathlon.de)

*Ein guter Allround-Helm: der „C900Pro“ von Fouganza. Foto: Decathlon, hfr*



*„L-Safety“ der Loesdau-Eigenmarke überzeugt mit ansprechendem Design. Foto: Loesdau, hfr*

## Loesdau: L-Safety

Für den unschlagbaren Preis von 69,50 Euro hat Loesdau den Reithelm „L-Safety“ der hauseigenen Marke gut hinbekommen: Optisch überzeugt er durch die aktuell angesagte sportliche Form und das ansprechende Design. Auch wenn es am Testtag im Februar keine 30 Grad warm war – Loesdau verspricht besten Kühlungskomfort für den Reithelm. Das Innenleben transportiert die Feuchtigkeit nach außen und sorgt für ein angenehmes Helmklima. Ein gutes Rundum-Paket für einen günstigen Preis!

Infos: [www.loesdau.de](http://www.loesdau.de)



*Mit außergewöhnlicher Form kommt der „TecAir“ aus der Verpackung – ein echtes Leichtgewicht. Foto: Kerbl, hfr*

## Covalliero: TecAir

Mit außergewöhnlicher Form kommt der „TecAir“ von Kerbls Eigenmarke Covalliero aus der Verpackung. „Die aerodynamische Form reduziert den Helm auf das Wesentliche“, wirbt Kerbl für seinen „TecAir“. Bequem zu tragen ist der Helm definitiv, aber die Form auch definitiv gewöhnungsbedürftig. Viele Punkte sammelt „TecAir“ mit seinem extrem geringen Gewicht und dem gut gelungenen Belüftungssystem. Abwechslung versprechen die auswechselbaren Helmschilder – ein gutes Gesamtpaket für 59,99 Euro.

Infos: [www.kerbl.de](http://www.kerbl.de)





## Fouganza: C700

Ein echter Hingucker ist die Strass-Version des „C700“ der Decathlon-Marke Fouganza, den wir in der Redaktion des PFERDESPORT Journals unter die Lupe genommen haben. Ein großer, silberglänzender Belüftungskanal sowie Strass-Applikationen am Hinterkopf und an der Seite ziehen die Blicke auf den Reiter. Für alle, die es etwas dezenter mögen, gibt es den „C700“ auch ohne Strass in Braun- und Schwarztönen. Atmungsaktiv sind die Modelle alle, leider haben sie alle ein recht hohes Eigengewicht. Der Preis liegt bei 49,90 Euro.

Infos: [www.decathlon.de](http://www.decathlon.de)



Mit Strassapplikationen glänzt der „C700“.  
Fotos: Eva Schaab, hfr

## HKM: Crystal

Überzeugt hat uns der „Crystal“ aus dem Hause HKM durch seine schicke Optik: Die silberglänzende Applikation und die grauen Biesen sind dezent und setzen doch tolle Akzente. Das Drehrad am Hinterkopf ermöglicht zudem eine stufenlose und individuelle Verstellbarkeit, durch den weich abgepolsterten Innenbereich sitzt der Helm wirklich gut. „Coolmax“ verhindert den Hitzestau – zumindest im Februar bei unserem Test, doch laut Hersteller auch bei wärmeren Temperaturen. Für 98,95 Euro gibt es dieses schicke und sichere Modell bei HKM in schwarz.

Infos: [www.hkm-sportsequipment.eu](http://www.hkm-sportsequipment.eu)



Überzeugt hat der „Crystal“ aus dem Hause HKM durch seine schicke Optik mit Applikationen.  
Foto: Eva Schaab, hfr



## GPA: Easy

Mit seinem modernen Design gefiel uns der „Easy“ aus dem Hause GPA aus der Verpackung heraus. Das sportliche, aber schlichte Design macht ihn zum perfekten Begleiter in allen Disziplinen, der Preis liegt mit 266 Euro auch im niedrigen Segment bei den GPA-Reithelmen. Der Nackenprotector ist angenehm und auch ansonsten sitzt der Helm wirklich gut auf dem Kopf. Das antibakterielle und atmungsaktive Innenmaterial ist herausnehmbar und waschbar. Der „Easy“ ist in den Farben Schwarz, Grau, Navy sowie Braun erhältlich.

Infos: [www.gpa-sport.com](http://www.gpa-sport.com)

Mit 266 Euro ist der „Easy“ einer der günstigeren Helme vom Hersteller GPA – und definitiv ein schöner!  
Foto: Eva Schaab, hfr

## So ermitteln Sie Ihre Helmgröße!

Um die richtige Größe für den Reithelm zu wissen, müssen Sie den Kopfumfang bestimmen. Ein Reithelm sollte immer fest sitzen, damit er nicht beim Reiten verrutschen kann. Legen Sie ein Maßband über den Augenbrauen und den Ohren um den Kopf. Es muss dort gemessen werden, wo die Reithelme auch später sitzen. Runden Sie den gemessenen Wert auf. Sollte kein Maßband vorhanden sein, so können Sie auch ein Band benutzen, welches Sie markieren und dann auf einen Zollstock oder ein Lineal zum Ablesen übertragen. Sie müssen den Helm aber auf jeden Fall ausprobieren!



## Uvex: perfexxion

Perfektion – ein großes Motto für den Helmhersteller Uvex, der 2009 den Reitsportmarkt für sich entdeckte. Der „perfexxion“ ist nahe dran an der Perfektion: Er sieht sportlich-elegant aus, sitzt hervorragend am Kopf und sorgt in allen Situationen für einen kühlen und sicheren Kopf. Kein Wunder, dass dieser Helm mittlerweile in fast allen Ställen zu finden ist! Mit seinem Preis ab 199,95 Euro liegt er zwar im oberen Segment, doch im Test hat er derart überzeugt, dass er seinen Preis sicher wert ist!

Infos: [www.uvex.de](http://www.uvex.de)

*Nach dran an der Perfektion: der „perfexxion“ vom Helmhersteller Uvex.  
Foto: Eva Schaab, hfr*



## Whitaker: Victory

Den Helm „Victory“ von Whitaker gibt es in zwei Varianten: in matt und mit Carbon-Effekt. Vor allem der blaue Helm in Carbon-Optik mit Glitzer-Applikationen ist einfach mal was Anderes und hat uns sehr gut gefallen. Gut gefiel beim Test auch das leichte Gewicht des Helms, der Tragekomfort ist wie das Design beim „Victory“ ein Sieg auf ganzer Linie. Der Preis von gut 90 Euro geht ebenfalls in Ordnung. Verfügbar ist der Helm in braun, schwarz und navy ab Größe 48 – eine echte Empfehlung für den Nachwuchs im Sattel!

Infos: [www.johnwhitakerintltd.com](http://www.johnwhitakerintltd.com)



*Den „Victory“ von Whitaker gibt es in mattschwarzer oder carbonblauer Optik – aufgrund der kleinen Größen ist er eine echte Empfehlung für den Nachwuchs.  
Fotos: Eva Schaab, hfr*

## GPA: Evo+

Der „Evo+“ gehört zur neusten Generation von GPA-Helmen – leichter im Eigengewicht und mit einem Optimum an Luftzirkulation. Das Schild ist fest mit dem Helm verbunden, aber dennoch flexibel bei einem Sturz. Das Schließsystem wurde ebenfalls überarbeitet und ist nun zwar gewöhnungsbedürftig, aber dann doch sehr nützlich. Wie die meisten GPA-Helme ist auch der „Evo+“ sehr sicher und sehr angenehm zu tragen. Wie bei den meisten GPA-Helmen liegt aber auch der Preis mit 500 Euro im deutlich gehobenen Segment – zahlreiche Farbvarianten und die Möglichkeit zur individuellen Gestaltung inbegriffen.

Infos: [www.gpa-sport.com](http://www.gpa-sport.com)



*Ein Optimum an Luftzirkulation: der „Evo+“.  
Foto: Eva Schaab, hfr*



### Pferde arbeiten an der Hand

152 S. | 2012 | geb. | (Kosmos)

**Best.-Nr: 11399**

**29,99 €**

Mit dem gezielten Aufbauprogramm vom Boden aus arbeitet Karin Heß-Müller mit einer Methode, durch die das Pferd auf schwierigere Aufgaben im Sattel schonend vorbereitet wird, ohne dass der Reiter selbst auf Grand-Prix-Niveau reiten können muss.



### Schüßler-Salze für Pferde

136 S. | 2012 | geb. | (Kosmos)

**Best.-Nr: 11424**

**16,99 €**

Dieses Buch erklärt die Anwendung und Wirkungsweise der 12 Hauptsalze, der Ergänzungssalze und der Schüßler-Salben. Eine Übersicht der Krankheiten von A bis Z hilft, auch im Notfall schnell das passende Salz zu finden.

Bestellungen bequem an Landmedia: Tel: 06172-7106-777 | Fax: 06172-7106-328 | [landmedia@fraund.de](mailto:landmedia@fraund.de) | [www.landmedia.de](http://www.landmedia.de)

LANDMEDIA





## Busse: St. Tropez

Ganz neu wurde der Helm „St. Tropez“ aus dem Hause Busse auf der spoga horse im Frühjahr präsentiert. Das Design ist mit den Carbon-Elementen, dem aerodynamischen Profil und den silberglitzernden Applikationen äußerst ansprechend, vor allem in schimmerndem Blau gefällt uns der Helm sehr gut. Und auch im Sattel überzeugt er: Atmungsaktiv und mit Tragekomfort lässt er den Reiter nicht ins Schwitzen kommen. Falls es doch mal passiert, ist das Innenfutter austausch- und waschbar. Für 119 Euro gibt es „St. Tropez“ auch in klassischem Schwarz.

Infos: [www.busse-reitsport.de](http://www.busse-reitsport.de)

*Der „St. Tropez“ von Busse wurde kürzlich auf der spoga horse in Köln präsentiert. Er überzeugt mit seinem aerodynamischen Profil in schickem Blau.*

Foto: Busse, hfr



*Besonderer Hingucker beim „Mistrall“ von Casco: die bunten, austauschbaren Streifen.*

Foto: Casco, hfr

## Covalliero: Racer

Der neueste Streich von Covalliero aus dem Hause Kerbl, der Reithelm „Racer“, erscheint erst im April und wurde von uns kurz nach Produktionsstart getestet. Wie die anderen Helme von Covalliero bietet auch der „Racer“ ein gelungenes Gesamtpaket zum ansprechenden Preis von 49,99 Euro. Die Hartschale und das flexible Helmschild sorgen für Sicherheit, die funkelnden Applikationen für Eleganz und Glamour.

Infos: [www.kerbl.de](http://www.kerbl.de)

*Der „Racer“ erscheint im April und wurde von uns kurz nach Produktionsstart getestet.*

Foto: Kerbl, hfr



## Versicherungsschutz nicht mit Fahrradhelm!

Fahrradhelme und Reithelme sind verschieden konstruiert. So ist zum Beispiel bei Fahrradhelmen der Seitenschutz stärker (Bordsteinkantentest). Für Reithelme gibt es seit 1996 eine Europäische Norm (EN 1384), die „Anforderungen an Schutzhelme mit oder ohne Schirm für Reiter bei Reit-sportaktivitäten“ festlegt. Dabei wird geprüft, wie fest das Material und die Halterungen sind und wie weit sich der Schirm durchbiegen lässt. Normalerweise wird im Streitfall bei Nichttragen eines Helmes ein Mitverschulden angenommen, wenn der Schaden durch das Tragen eines Reithelmes hätte vermieden werden können. Daraus lässt sich folgern, dass für das Tragen eines Fahrradhelmes ein Mitverschulden anzunehmen ist, wenn es mit einem Reithelm nicht zu dieser Verletzung gekommen wäre.

## Casco: Mistrall

Dieser Helm kann immer zum Outfit passen: Beim „Mistrall“ aus dem Hause Casco sind die farbigen Streifen austauschbar und können immer der aktuellen Stimmungslage angepasst werden. Bunt für zuhause, dezent auf dem Turnier! Sehr sicher ist der Helm auch noch und wie die meisten Produkte aus dem Hause Casco sehr angenehm zu tragen. Der Helm ist ganz leicht und hat gerade für den Einsatz bei Kids einen Vorteil: Hat er mal im Dreck oder auf der Stallgasse gelegen, ist er mit einem feuchten Tuch ganz leicht sauber zu machen. Der Preis liegt bei 99,95 Euro, die farbigen Austausch-Streifen kosten extra.

Infos: [www.casco-helme.de](http://www.casco-helme.de)



## Fouganza: Rid'Air

Der Helm „Rid'Air“ von der Decathlon-Eigenmarke Fouganza sorgt mit acht Belüftungsöffnungen für gute Luftzirkulation rund um den Reiterkopf. Der anpassbare Nackenschutz macht den Helm angenehm zu tragen und auch die herausnehmbaren Schaumstoffeinsätze passen sich gut an die Kopf-form an. Optisch ist der komplett schwarze Helm etwas dezent für den Turnierauftritt, auffälliger ist die Variante mit silbernen abgesetzten Lüftungsschlitzen. Für 39,90 Euro ein echtes Schnäppchen!

Infos: [www.decathlon.de](http://www.decathlon.de)

*Acht Belüftungsöffnungen hat der „Rid'Air“.*

Foto: Decathlon, hfr



## Samshield: Premium

Der „Premium“ von Samshield überzeugt genauso wie der „Shadowmatt“. Seine Außenschale ist mit Alcantara bezogen, der Kinnriemen aus echtem Leder. Auch hier gibt es den „Dressur-Ausschnitt“, um den Tragekomfort weiter zu verbessern. Den „Premium Basic“ gibt es ab 495 Euro. Ebenfalls eine tolle Idee: Unter „My Samshield“ kann man den Helm individuell entwerfen und dabei aus vier Farben, zehn Materialien für den Mittelteil, drei Farben für den Belüftung-Einlass und Varianten mit verschiedenfarbigen Swarovski-Kristallen wählen – etwa 2000 mögliche Versionen.

Infos: [www.samshield.com](http://www.samshield.com)

*Etwa 2000 Varianten sind beim „Premium“ von Samshield möglich.  
Fotos: Samshield, hfr; Eva Schaab, hfr*

## Schutzhelm in der LPO

Vorgeschrieben ist in allen Leistungsprüfungen (LP) ein bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung. Es wird ein Schutzhelm gemäß Europäischer Norm EN 1348 empfohlen. Einige Ausnahmen gelten für folgende LP und Altersklassen: Junge Reiter und Reiter dürfen in Dressur- und Dressurreiterprüfungen der Klassen L bis S sowie Dressurpferdeprüfungen Klasse L und M mit Reithelm oder Reitkappe, Melone oder Zylinder reiten. In internationalen Dressuraufgaben ist für Senioren Zylinder oder Reithelm vorgeschrieben. Für Junge Reiter ist auch in diesen Prüfungen Melone zugelassen.



## LamiCell: Transformer

Über EQUIVA wird der „Transformer“ von LamiCell vertrieben. Auffallend schlicht im derzeit angesagten aerodynamischen Schnitt ist er in allen Disziplinen einsetzbar. Die mattschwarze und wetterfeste Außenschale lässt sich gut abwaschen und ist wirklich robust im täglichen Gebrauch. Innenfutter und Kinnpolster sind abnehmbar, das Drehrädchen und der Kinnriemen lassen sich stufenlos verstellen. Auch die Belüftung im Helm funktionierte im Test gut, der Preis von 79,95 Euro ist angemessen für den „Transformer“.

Infos: [www.equiva.com](http://www.equiva.com)

*Auffallend schlicht: „Transformer“ von LamiCell.  
Foto: Eva Schaab, hfr*



### Reiten aus der Körpermitte Bd. 1

183 S. | 2011 | geb. | (Müller)

Best.-Nr: 5130

29,90 €

Dieses Buch bringt Ihnen nicht das Reiten bei. Dafür gibt es unzählige andere, sehr gute Bücher. Sally Swift bietet vielmehr einen anderen Zugang zum Reiten. Ihr Weg führt über das Zentrieren in die Körpermitte und zielt auf eine perfekte körperliche und geistige Übereinstimmung zwischen Pferd und Reiter.



### Reiten aus der Körpermitte Bd. 2

254 S. | 2011 | geb. | (Müller)

Best.-Nr: 5131

34,90 €

Dies ist die Fortsetzung von „Reiten aus der Körpermitte“, das von Sally Swift entwickelte („Centered Riding“) verhilft dem Reiter mit der richtigen Körperhaltung, dem richtigen Einfühlungsvermögen und mentaler Vorstellungskraft zu Einheit und Harmonie mit seinem Pferd. Im Zentrum des ersten Buches stehen die imaginären Bilder ihrer Ausbildungsmethode. Dieser Band ist ein erweitertes Arbeitsbuch, das die ganzheitlichen Bewegungslehren des ersten Bandes, z. B. der Alexandertechnik, ausführlich erklärt.

Zu bestellen über:

Tel: 06172-7106-777

Fax: 06172-7106-328

landmedia@fraund.de

www.landmedia.de